

**Formular L 2270) Anlage zum Formular L 227 Wertungsbereiche und –kriterien:
Wertungsmatrix – Bewerbercenter mit Antragservice**

Wertungsbereiche	Wertungskriterien	Gewichtungsfaktor (Gewichtung der Wertungskriterien)	Gesamtpunktzahl
I. Zusammenarbeit	<u>I.1 Zusammenarbeit</u> Wie gestalten Sie die strukturierte Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, insbesondere mit Arbeitgeberservice, Antragservice, Fallmanagement und Eingliederungsmanagement – welche Abstimmungsformate, Ansprechpartnerstrukturen und Eskalationswege sehen Sie vor? Wie sichern Sie eine vollständige, fristgerechte Dokumentation der Eingliederungsleistungen und ein aussagekräftiges Berichtswesen? Wie stellen Sie sicher, dass Öffentlichkeitsarbeit mit dem Auftraggeber abgestimmt ist, Diversity-Aspekte in der Leistungserbringung berücksichtigt werden und ein datenschutzkonformer Umgang mit Teilnehmerdaten gewährleistet ist? Wie würden optionale Workshops inhaltlich konzipiert, organisatorisch umgesetzt und im Nachgang evaluiert?	6,67*	35
	<u>I.2 Regionaler Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</u> Wie stellen Sie sicher, dass aktuelle Entwicklungen auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt systematisch erfasst und bei der Vertragsausführung berücksichtigt werden? Welche Instrumente und Methoden setzen Sie zur Marktbeobachtung und -analyse ein? Wie ist der interne Informationsaustausch zwischen dem an der Maßnahmedurchführung beteiligten Personal organisiert? Wie wird sichergestellt, dass relevante Marktinformationen zeitnah in die operative Durchführung der Maßnahme einfließen? Über welche bestehenden Kontakte zu relevanten Akteuren des regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarktes verfügen Sie? Wie integrieren Sie die JobZentrale in die Durchführung der Maßnahme?	5,00	
II. Teilnehmerorientierung	<u>II.1 Teilnehmerorientierte Maßnahmedurchführung</u> Erläutern Sie die teilnehmerorientierte Durchführung der ausgeschriebenen Maßnahmen. Wie stellen Sie vor dem Hintergrund des laufenden Einstiegs, der individuellen täglichen Anwesenheit und des unterschiedlichen Unterstützungsbedarfs der Teilnehmer einen reibungslosen Maßnahmenablauf, eine optimale Auslastung der Teilnehmerplätze sowie eine zeitnahe Beratung der Teilnehmer sicher? Wie stellen Sie unter Berücksichtigung der hohen Teilnehmerfluktuation und der unterschiedlichen individuellen Verweildauer sicher, dass die Teilnehmer / Antragsteller eine auf ihren Unterstützungsbedarf zugeschnittene Förderung erhalten? Welche Instrumente setzen Sie ein, um den spezifischen Förderbedarf der Zielgruppe systematisch zu ermitteln und zu dokumentieren? Wie unterstützen Sie die Teilnehmer bei der Erstellung individueller und zielgerichteter Bewerbungsunterlagen? Wie wird sichergestellt, dass die Teilnehmer mit Unterstützung des Coaches eigenständig und kontinuierlich ihren Bewerbungsaktivitäten nachgehen und Antragsformalitäten erledigen? Wie ist das Verhältnis zwischen individueller Beratung, Gruppenangeboten (Workshops) und der freien Nutzung der Maßnahmenressourcen konzeptionell gestaltet?	6,67*	40

	<p><u>II.2 Aktivierungs- und Eingliederungsstrategie</u></p> <p>Welche konkreten Methoden und Instrumente setzen Sie ein, um gemeinsam mit dem Teilnehmer berufliche Alternativen auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erarbeiten und zu erschließen?</p> <p>Wie begleiten und unterstützen Sie den Teilnehmer während der Maßnahme bei seinen Bemühungen zur Eingliederung in den erreichbaren Ausbildungs- und Arbeitsmarkt? Wie stellen Sie sicher, dass der Teilnehmer bei der Antragstellung von Sozialleistungen zielgerichtet und zeitnah unterstützt wird?</p> <p>Wie unterstützen Sie den Teilnehmer bei der Verbesserung seiner räumlichen Mobilität (einschließlich überregionaler Optionen) und wie fördern Sie die berufliche Flexibilität der Teilnehmer, um deren Vermittlungschancen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt nachhaltig zu erhöhen?</p>	6,67*	
III. Qualitätsstandards	<p><u>III.1 Personal – Einsatz und qualitative Umsetzung</u></p> <p>Stellen Sie ihr Qualitätsmanagement bezogen auf das eingesetzte Personal dar.</p> <p>Wie stellen Sie sicher, dass das eingesetzte Personal über die erforderlichen fachlichen und sozialen Kompetenzen verfügt, um die Teilnehmer nach verbindlichen Qualitätskriterien zu unterstützen?</p> <p>Wie ist der Personaleinsatz im Hinblick auf Umfang, Aufgabenverteilung und Qualifikationsanforderungen konzeptionell geplant und organisiert? Anhand welcher Qualitätskriterien und -standards wird die Leistung des eingesetzten Personals gemessen und kontinuierlich weiterentwickelt?</p> <p>Wie stellen Sie eine reibungslose und nahtlose Zusammenarbeit zwischen dem im Bewerbercenter und dem in den Beratungsräumen eingesetzten Personal sicher? Welche organisatorischen und kommunikativen Strukturen sind vorgesehen, um einen durchgängigen Informationsfluss zwischen den beteiligten Personaleinheiten zu gewährleisten? Stellen Sie exemplarisch bezogen auf die Maßnahme dar, wie Sie bei kurzfristigem Ausfall der Lehrkraft/ eines Coaches (eine Stunde vor Beginn der Öffnungszeiten) bzw. im Vertretungsfall die Betreuung der Teilnehmer sicherstellen.</p>	3,57*	25
	<p><u>III.2 Qualitätsmanagement sachliche und technische Ausstattung</u></p> <p>Stellen Sie ihr Qualitätsmanagement bezogen auf die sächliche, technische und räumliche Ausstattung dar.</p> <p>Wie stellen Sie sicher, dass die sächliche, technische und räumliche Ausstattung (einschließlich der vollständigen EDV-Ausstattung und Internetverbindung) termingerecht zum Maßnahmebeginn im erforderlichen Umfang zur Verfügung steht?</p> <p>Stellen Sie exemplarisch bezogen auf die Maßnahme dar, wie Sie bei kurzfristigem Ausfall der technischen Ausstattung die kontinuierliche Durchführung der Maßnahme sicherstellen.</p> <p>Welche sächlichen und technischen Ausstattungen stellen Sie über die vom Bedarfsträger bereitgestellten Mittel hinaus zusätzlich zur Verfügung, und welchen Mehrwert leistet diese zusätzliche Ausstattung für die Maßnahmedurchführung?</p>	2,38	
	<p><u>III.3 Berücksichtigung von Erfahrungswerten</u></p> <p>Erläutern Sie, wie Ihre Erfahrungen aus vorangegangenen oder vergleichbaren Maßnahmen (insbesondere aus den Bereichen Bewerbungstraining und Hilfestellung bei der Beantragung von Sozialleistungen) in die Weiterentwicklung der Eingliederungsstrategie einfließen?</p> <p>Über welche belegbaren Erfahrungswerte verfügen Sie hinsichtlich der Zielgruppe, des Bewerbungstrainings, des</p>	2,38	

	<p>Bewerbercenters sowie der Kenntnisse im Sozialrecht, und welche Vermittlungs- oder sonstigen Erfolgsquoten wurden in vergleichbaren Maßnahmen erzielt?</p> <p>Über welche Instrumente und Verfahren erfassen Sie die Rückmeldungen der Teilnehmer zur Maßnahmedurchführung und wie stellen Sie sicher, dass die gewonnenen Teilnehmerrückmeldungen strukturiert ausgewertet und in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Eingliederungsstrategie einbezogen werden?</p> <p>Welche konkreten Anpassungen der Eingliederungsstrategie haben Sie auf Grundlage von Erfahrungswerten und Teilnehmerrückmeldungen aus vorangegangenen Maßnahmen vorgenommen?</p>		
--	--	--	--

* - Entscheidungskriterien

Stand: 05/2026